

Robert Meyer, SD

Postulat

Die sehr hohen Bus- und Tram-Einzelticketpreise schrecken Autobesitzer von der gelegentlichen ÖV-Nutzung ab

Ich bitte den Gemeinderat zu prüfen, ob via BernMobil eine merkliche Senkung der Einzelticketpreise des ÖV in der Stadt Bern (in der Grössenordnung von 30 %) erreicht werden kann.

Begründung:

Der ÖV wird von weiten Politik-Kreisen Berns aus Umweltgründen stets verbal hochgelobt. Diesen Worten sollten auch Taten gegenüberstehen.

Regelmässige Benützer des ÖV besitzen in aller Regel ein Libero-Abonnement. Dessen Preis von CHF 700.00 pro Jahr kann man als angemessen bezeichnen. Wer nur gelegentlich das Tram oder den Bus braucht, weil er nicht in der Innenstadt arbeitet, wird wohl ein Einzelbillet lösen. Dabei erschrickt er über den Preis. Zur Erinnerung; schon eine Kurzstrecke kostet heute CHF 2.00, 1-2 Zonen CHF 3.80 für eine einfache Fahrt. Ab 2011 wird die Kurzstrecke auf CHF 2.20 aufschlagen.

Potenzielle ÖV-Kunden vergleichen den ÖV-Preis mit den Benzinkosten der Alternative Auto und stellen fest, dass sie als ÖV-Benützer mehr zahlen. Die hohen Fixkosten des Autos fallen ohnehin an und werden nicht einbezogen bei solchen Kostenüberlegungen. Noch klarer fällt der Vergleich aus, wenn sich mehrere Personen in ein Fahrzeug setzen. Reisen 3 Leute in die Stadt und zurück, macht dies CHF 22.80, wofür man einige Liter Benzin kaufen kann.

Da vermutlich die Einzeltickets gegenüber den Abonnements für BernMobil nur einen relativ kleinen Anteil der Einnahmen ausmachen, dürfte eine Senkung auch finanziell tragbar sein. Mit der vorliegenden Motion soll erreicht werden, dass der ÖV auch für Autobesitzer konkurrenzfähig ist.

Bern, 24.11.2010

Robert Meyer